

Teilcurriculum für das Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung im Rahmen des Bachelorstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost (Version 2026)

Der Senat hat in seiner Sitzung am 29. Jänner 2026 das von der gemäß § 25 Abs 8 Z 3 und Abs 10a des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission am 19. Jänner 2026 beschlossene Teilcurriculum Geschichte und Politische Bildung im Rahmen des Bachelorstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Das vorliegende Curriculum wurde seitens der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich vom Hochschulkollegium am 9. Jänner 2026 erlassen und vom Rektorat am 12. Jänner 2026 genehmigt.

Das vorliegende Curriculum wurde seitens der Pädagogischen Hochschule Wien vom Hochschulkollegium am 12. Jänner 2026 erlassen und vom Rektorat am 13. Jänner 2026 genehmigt.

Das vorliegende Curriculum wurde seitens der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich vom Hochschulkollegium am 20. Jänner 2026 erlassen und vom Rektorat am 16. Jänner 2026 sowie vom Hochschulrat am 15. Jänner 2026 genehmigt.

Rechtsgrundlagen für diesen Beschluss sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien sowie das Hochschulgesetz 2005 und das Statut der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Studienziele des Unterrichtsfachs Geschichte und Politische Bildung im Bachelorstudium Lehramt und fachspezifisches Qualifikationsprofil

(1) Das Ziel des Bachelorstudiums Lehramt im Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung ist es, Studierende für den Lehrberuf an Schulen der Sekundarstufe I und II im Schulfach „Geschichte und Politische Bildung“ sowie in inhaltlich ähnlich ausgerichteten Schulfächern zu qualifizieren. Die Studierenden eignen sich fachwissenschaftliche, fachdidaktische und praxisbezogene Grundlagen im Kontext schulischer Kompetenzfelder an und vertiefen diese an ausgewählten historischen und politischen Beispielen, um selbständig, fundiert und reflektiert unterrichten zu können. Sie entwickeln ein kritisches Bewusstsein für lebensbestimmende historische Prozesse und politische Strukturen und lernen, dieses reflektierte Verständnis von Geschichte und Politik für vielfältige Bildungsprozesse in der Schule und im schulischen Umfeld nutzbar zu machen. Sie entwickeln ein fundiertes Verständnis für Diversität und Inklusion, indem sie historische und politische Zusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Interkulturelles Lernen fördert ihr offenes, dynamisches und vielfältiges Verständnis von Kultur(en) und ihren Prägungen. Studierende eignen sich eine sprachbewusste Grundhaltung an, die den sprachlichen Ausgangslagen der Lernenden gerecht wird. Die Studierenden lernen, unterschiedliche, auch emergente Technologien sowohl gestalterisch zur Wissensproduktion und Wissensvermittlung zu nutzen als auch kritisch im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt zu reflektieren, um sich mit komplexen historischen und politischen Fragestellungen auseinandersetzen zu können.

(2) Die Absolvent*innen des Bachelorstudiums Lehramt im Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung erwerben Grundlagen und Kompetenzen, die ihnen nicht nur ein tieferes Verständnis der Vergangenheit und Gegenwart eröffnen, sondern ihnen auch ermöglichen, verantwortungsbewusst in einer komplexen und vielfältigen Welt zu agieren. Sie entwickeln ein Bewusstsein für Global Citizenship und setzen sich mit einer Kultur der Demokratie, des Friedens, der Menschenrechte und der Nachhaltigkeit auseinander. Die vermittelten geschichts- und politikdidaktischen Grundlagen dienen außerdem der schrittweisen Ausbildung ihrer

pädagogisch-praktischen Handlungskompetenz, um den Unterricht dementsprechend methodisch vielfältig und differenziert planen und handlungsorientiert gestalten zu können. Die Studierenden qualifizieren sich im Studium durch die Verschränkung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Grundlagen mit schulischen Kompetenzfeldern, woraus sich konkrete Verortungen ergeben:

- Sie eignen sich die den Anforderungen des Lehramts entsprechenden fachlichen Grundlagen an und vertiefen diese zum Teil in verschiedenen geschichtswissenschaftlichen Themenfeldern bzw. historischen Teildisziplinen. Diese fachlichen Grundlagen liefern die inhaltlichen Voraussetzungen zur Entwicklung historischer und politischer Kompetenzen sowie – damit verbunden – von Kompetenzen in verschiedenen schulischen Kompetenzfeldern (Diversität und Inklusion, Interkulturelles Lernen, Sprache, Technologie und digitale Hilfsmittel, Technikkritik, Umwelt und Ressourcenverteilung, Umgang mit aktuellen Krisen).
- Sie entwickeln ein fundiertes Verständnis für das Kompetenzfeld Diversität und Inklusion. Durch den historischen und politischen Blick auf die Gesellschaft sowie die politischen Entwicklungen und die sozialen Strukturen erkennen sie die (demokratische) Bedeutung von Vielfalt für die gesellschaftliche Entwicklung und für die Stärkung der Gesellschaft als Ganzes. Diversität umfasst dabei nicht nur ethnische, kulturelle und religiöse Unterschiede, sondern auch soziale und geschlechtliche Dimensionen. Dazu werden Themen wie etwa Rassismus, Antisemitismus, Fundamentalismus oder Nationalismus sowie die Auseinandersetzung mit Migration oder die Dekonstruktion geschlechtlicher Rollenbilder aus verschiedenen historischen Perspektiven analysiert, in ihrer Bedeutung für die Gegenwart und die Lebenswelt von Lernenden erkannt und mit Hilfe fachdidaktischer Modelle und Methoden für den Unterricht aufbereitet. Zugleich lernen die Studierenden, alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Behinderung oder sozialen Bedingungen, in den Geschichts- und Politikunterricht einzubeziehen.
- Interkulturelles Lernen an historischen, historisch-politischen und gegenwärtigen politischen Beispielen ermöglicht den Studierenden, sich anderen Kulturen anzunähern und respektvoll mit ihnen umzugehen. Nicht nur historische und politische Fakten und Ereignisse werden vermittelt, sondern die Sensibilität für kulturelle Unterschiede und die Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen gefördert. Interkulturelles Lernen lehrt, Perspektiven zu wechseln und fördert somit eine breitere und differenzierte Weltsicht.
- Sprache soll nicht allein als Werkzeug der Kommunikation, sondern auch als Spiegel von Machtverhältnissen, kulturellen Identitäten und politischen Ideologien erkannt werden. Dazu beschäftigen sich die Studierenden mit der Funktion und Nutzung von Sprache in der Vergangenheit und Gegenwart. Das Bewusstsein für die Bedeutung von Sprache, sei es in politischen Diskursen oder – im Zusammenhang mit Erinnerungs- und Geschichtskultur – in historischen Narrativen, wird durch den kritischen Umgang mit Quellen und Darstellungen gefördert.
- Die Studierenden analysieren und hinterfragen Technologien und digitale Hilfsmittel in ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung und Bedeutung. Zugleich werden sie befähigt, sie als Werkzeuge zu nutzen, um zu geschichtswissenschaftlichen Erkenntnissen zu gelangen sowie historisches, politisches und historisch-politisches Lernen zu fördern. Die Studierenden lernen, die Potenziale und Grenzen digitaler Technologien abzuwägen.
- Damit ist Technik-kritisches Denken verbunden, das durch die Reflexion über die sozialen, politischen und ökologischen Auswirkungen von Technologie in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gefördert wird. Die Studierenden lernen, neue Technologien nicht nur in der Fachwissenschaft sowie in der Geschichts- und Politikdidaktik anzuwenden, sondern auch damit verbundene ethische Fragen, unter anderem auch die Rolle von Technologien in gesellschaftlichen Machtverhältnissen, zu reflektieren und zu diskutieren.
- Die Studierende lernen aus historischer und politischer Perspektive, die Bedeutung von Umweltfragen und Ressourcenverteilung im Zusammenhang mit Demokratie sowie mit einer lebenswerten und sozial gerechten Gesellschaft zu reflektieren. Dadurch sind sie in der Lage, gesellschaftliche Zukunftsperspektiven zu entwerfen, und zwar unter Bedachtnahme auf Frieden, Menschenrechte, internationale Kooperation und

Nachhaltigkeit.

- Der Erwerb von Kompetenzen in den angeführten Kompetenzfelder ermöglicht den Studierenden, einen konstruktiven Umgang mit aktuellen Krisen. Studierende werden darauf vorbereitet, die Ursachen politischer, sozialer und ökologischer Krisen historisch und politisch zu analysieren und zu verstehen. Sie lernen unter Berücksichtigung historischer Erfahrungen (z.B. durch die Beschäftigung mit politischen Konflikten in der Geschichte, autoritären und faschistischen Systemen oder den Folgen der Industrialisierung) sowie gesellschaftlicher Diskurse zu Demokratie, (Global) Citizenship und Nachhaltigkeit aktuelle Krisen zu analysieren und zu Lösungsansätzen beizutragen. Dabei werden sie auch befähigt, im Unterricht aktuelle Krisen als Teil der Lebenswelt bewusst zu machen, Diskussionen über Lösungen zu ermöglichen und zur gesellschaftlichen Teilhabe anzuregen.

Studierende, die sich im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt im Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung vertiefen, erweitern ihre fachwissenschaftlichen Kompetenzen und das dafür notwendige Fachwissen. Sie wenden ihr erworbenes Grund- und Orientierungswissen flexibel in spezifischen, für den Unterricht relevanten historischen und politischen Themengebieten an und erhalten einen differenzierten Einblick in Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Damit verbunden erwerben die Studierenden die Fähigkeit, theoretisch-methodische Grundlagen kritisch zu diskutieren, Forschungsansätze zu generieren und empirisch zu arbeiten. Dabei erweitern sie auch ihre Kompetenzen in der wissenschaftlichen Recherche sowie dem wissenschaftlichen Schreiben und Zitieren.

(3) Die Bestimmungen der Universitätsberechtigungsverordnung sind bezüglich der vor Beendigung des Studiums zu erbringenden Zusatzprüfung aus Latein zu beachten. Die gegebenenfalls vorgeschriebene Zusatzprüfung Latein darf nicht die letzte Prüfung des Studiums sein. Lehrveranstaltungen, die Lateinkenntnisse voraussetzen, werden in der Ankündigung rechtzeitig vor der Anmeldung im Vorlesungsverzeichnis kenntlich gemacht.

(4) Das gesamte Unterrichtsfach wird in Kooperation mit den beteiligten Institutionen (siehe § 1 Abs 2 des vorliegenden Allgemeinen Curriculums) angeboten. Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu der jeweiligen Bildungseinrichtung und der Ort der Veranstaltung werden im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien angegeben.

§ 2 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung

(1) Überblick

Block I	60 ECTS
StEOP Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung [BA-UF GP 1]	5 ECTS
Österreich in seinen historischen Dimensionen / Epochen [BA-UF GP 2]	10 ECTS
Geschichtswissenschaftliches Recherchieren und Schreiben / Fachliche Konzepte [BA-UF GP 3]	10 ECTS
Pflichtmodulgruppe Grundfragen historisch-gesellschaftlicher Entwicklungen	15 ECTS
Grundfragen historisch-gesellschaftlicher Entwicklungen 1a/1b [BA-UF GP 4a/4b]	10 ECTS
Grundfragen historisch-gesellschaftlicher Entwicklungen 2 [BA-UF GP 5]	5 ECTS
Fachdidaktik und ihre Anwendung [BA-UF GP 6]	10 ECTS
Politische Bildung [BA-UF GP 7]	10 ECTS
Block IIa	25 ECTS

Wissenschaftliches Denken und Historisches Arbeiten [BA-UF GP 8]	10 ECTS
(Individuelle) Profil-Schärfung [BA-UF GP 9]	5 ECTS
Bachelor-Modul [BA-UF GP 10]	10 ECTS
Fachbezogenes Praktikum Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung [BA-UF GP PPS]	7 ECTS
Summe (inkl. PPS und Block IIa)	7 + 85 ECTS
Summe (inkl. PPS und exkl. Block IIa)	7+ 60 ECTS

(2) Modulbeschreibungen

a) Block I

Pflichtmodul StEOP Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung

BA-UF GP 1	StEOP Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung (Pflichtmodul)	5 ECTS-Punkte
Teilnahme-voraussetzung	keine	
Modulziele	Ziel dieses Moduls ist eine erste Orientierung im Unterrichtsfach, in der Geschichts- und Politikdidaktik sowie eine Einführung in das Verhältnis von Fachdidaktik, Fachwissenschaft und Bildungswissenschaften. Das Modul legt die Grundlagen für die Entwicklung geschichts- und politikdidaktischer Kompetenzen in Verbindung mit ausgewählten Aspekten des Kompetenz- und Arbeitsfelds Schule. Nach Absolvierung der StEOP verfügen die Studierenden über – ein grundlegendes Verständnis darüber, dass Geschichte und Politische Bildung für eine demokratische Entwicklung der Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind und die eigene Lebenswelt tangieren (historisch-politische Sinnbildung, Reflexionskompetenz, analytisches Denken); – Sensibilität gegenüber Angriffen auf Demokratie, Menschenrechte und Kulturen sowie Einsicht in Kontroversität als zentrales demokratisches Prinzip (Umgang mit Komplexität); – Grundlagen geschichts- und politikwissenschaftlicher Theorien, Methoden und Arbeitstechniken, damit verbunden einen Überblick über die Geschichte der Historiographie und die historischen Teildisziplinen; – theoretisch-methodologische Grundlagen der Geschichts- und Politikdidaktik (Kompetenzmodelle und alternative Zugänge, didaktische Prinzipien, Subjektorientierung und Selbstreflexion, Geschichtsbewusstsein, Geschichts- und Erinnerungskultur, theoriebasierte Methoden und Arbeitstechniken, Lehr-Lernverfahren (informierendes, erarbeitendes, forschend-entdeckendes Lernen)); – erste Einblicke in die fachlichen, fachdidaktischen, kulturellen und sozialen Herausforderungen in unterschiedlichen Schulformen und heterogenen Klassen (Diversität und Interkulturalität); – die Bereitschaft, historische und politische Inhalte unter Berücksichtigung unterschiedlicher kultureller Perspektiven und Lebensrealitäten aufzubereiten; – die Bereitschaft, ihre Unterrichtsgestaltung kontinuierlich sowohl technologisch als auch ethisch an neue	

	Herausforderungen und Erkenntnisse anzupassen (Technologiekompetenz); – die Bereitschaft, sich mit den Erfordernissen der in unterschiedlichen Sprachkontexten sozialisierten Schüler*innen auseinanderzusetzen (Sprachliche Kompetenz); – die Bereitschaft, sprachliche Anforderungen historisch-politischer Inhalte zu analysieren und sprachfördernde Maßnahmen gezielt einzusetzen; – die Bereitschaft, schulische Lehrpläne kritisch zu reflektieren.
Modulstruktur	<u>Zur Vorbereitung auf die schriftliche Modulprüfung:</u> VO Einführung in das Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung, 5 ECTS, 3 SSt.
Leistungsnachweis	schriftliche Modulprüfung (5 ECTS)

Die positive Absolvierung des Pflichtmoduls StEOP Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung berechtigt nur in Verbindung mit der positiven Absolvierung des StEOP-Moduls der Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (siehe § 6 Abs 2 des Allgemeinen Curriculums für das Bachelorstudium Lehramt) zum weiteren Studium im Unterrichtsfach und der Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen.

Zwei Lehrveranstaltungen aus dem Wahlbereich Epochen (E) [= VO aus BA-UF GP 2] dürfen bereits vor vollständiger Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase im Ausmaß von 10 ECTS absolviert werden:

- (E) VO Geschichte der Antike
- (E) VO Geschichte des Mittelalters (ca. 400 bis ca. 1500)
- (E) VO Geschichte der Neuzeit (ca. 1500 bis ca. 1914)
- (E) VO Zeitgeschichte als Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts

weitere Module Block I

BA-UF GP 2	Österreich in seinen historischen Dimensionen / Epochen (Pflichtmodul)	10 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	StEOP (BA-UF GP 1)	
Modulziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte Österreichs gemäß eines Längsschnitts vom Neolithikum bis zur Zeitgeschichte mit einem Schwerpunkt auf der Zeitgeschichte (20./21. Jahrhundert). Dabei werden insbesondere die Vielsprachigkeit Österreichs im Sinne einer Sensibilisierung für Diversität in seinen unterschiedlichen historischen Dimensionen, sowie grundlegende Aspekte wie Demokratie und Menschenrechte sowie Totalitarismen und nationalsozialistische Genozide, insbesondere die Schoa, berücksichtigt. Die Studierenden kennen die grundlegenden Quellen sowie historiographischen und historisch-methodischen Referenztexte zur Geschichte Österreichs und erwerben grundlegende sprachliche Kompetenzen zu deren Auswertung. Außerdem verfügen sie je nach getroffener Wahl über breites raum- und aspektübergreifendes Grund- und Orientierungswissen über die allgemeine Geschichte der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit oder der Zeitgeschichte und kennen die grundlegenden Quellen und die spezifischen Methoden des Fachbereichs.	
Modulstruktur	VU Österreichische Geschichte im europäischen und globalen Kontext, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (davon 0,5 ECTS DaZ und sprachliche Bildung)	

	<i>Von den folgenden Lehrveranstaltungen aus dem Wahlbereich Epochen (E) ist nach Maßgabe des Angebots eine zu absolvieren:</i> (E) VO Geschichte der Antike, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (E) VO Geschichte des Mittelalters (ca. 400 bis ca. 1500), 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (E) VO Geschichte der Neuzeit (ca. 1500 bis ca. 1914), 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (E) VO Zeitgeschichte als Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts, 5 ECTS, 2 SSt. (npi)
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS) und der Lehrveranstaltungsprüfung (npi) (5 ECTS)

BA-UF GP 3	Geschichtswissenschaftliches Recherchieren und Schreiben / Fachliche Konzepte (Pflichtmodul)	10 ECTS-Punkte
Teilnahme-voraussetzung	StEOP (BA-UF GP 1)	
Modulziele	Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Werkzeuge der digitalen sowie analogen Informations- und Literaturrecherche und entwickeln Kompetenzen im Umgang digitalen Werkzeugen, z.B. KI-Tools, für wissenschaftliches Arbeiten. Sie können eine kleine geschichtswissenschaftliche Arbeit verfassen, präsentieren und dabei historische Quellen einbeziehen. Sie erweitern ihre sprachliche Kompetenz und ihre kritische Auseinandersetzung mit Technologien des Recherchierens, Schreibens und Vermittelns historischen Wissens. Studierende erwerben epochen- und raumübergreifendes Fachwissen, das sich an thematischen Längsschnitten und fachlichen Konzepten wie zum Beispiel „Macht & Ordnung“, „Arbeit, Wirtschaft & soziale Teilhabe“, „Kultur & Kommunikation“ oder „Raum & Umwelt“ orientiert. Die Studierenden lernen anhand konkreter historischer Konstellationen, sich selbständig Informationen zu beschaffen und dabei quellenkritisch vorzugehen, gesellschaftliche Entwicklungen insbesondere hinsichtlich Diversität, In- und Exklusion und auch hinsichtlich der Differenzkategorie Geschlecht kritisch zu analysieren und die zentralen Konzepte sowohl fachlich fundiert als auch unter didaktischen Gesichtspunkten zu reflektieren.	
Modulstruktur	UE Geschichtswissenschaftliches Recherchieren und Schreiben, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) VU Thematische Längsschnitte und fachliche Konzepte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi)	
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (10 ECTS)	

Pflichtmodulgruppe Grundfragen historisch-gesellschaftlicher Entwicklungen

Studierende wählen *eines* der Alternativen Pflichtmodule 4a oder 4b und absolvieren das Pflichtmodul 5. Innerhalb der alternativen Pflichtmodule 4a und 4b ist jeweils eine Lehrveranstaltung UE Guided Reading (pi) und eine Vorlesung (npi) zu absolvieren. Eine dieser Lehrveranstaltungen behandelt ein Themenfeld aus dem Bereich „Aspekte“, die andere ein Themenfeld aus dem Bereich „Räume“:

BA-UF GP 4a	Grundfragen historisch-gesellschaftlicher Entwicklungen 1a (<i>Alternatives Pflichtmodul</i>)	10 ECTS-Punkte
Teilnahme-	StEOP (BA-UF GP 1)	

voraussetzung	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	BA-UF GP 2 ist empfohlene Teilnahmevoraussetzung für UE Guided Reading.
Modulziele	Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen im gewählten Themenfeld aus dem <i>Wahlbereich Aspekte</i> (A) und erweitern angewandtes Fachwissen im gewählten Themenfeld aus dem <i>Wahlbereich Räume</i> (R). Sie können Fragen der Gegenwart, darunter z.B. Diversität und In- bzw. Exklusion, in ihrer historischen Dimension analysieren, kennen die Entwicklung geschichtswissenschaftlicher Narrative und können diese kritisch diskutieren sowie ihre interkulturelle Kompetenz erweitern. Studierende können komplexe geschichtswissenschaftliche Texte und Quellen analytisch erfassen, ihre Lektüreergebnisse sichern und reflektieren, die Vielfalt geschichtswissenschaftlicher Überlieferung in ihren diversen medialen Formen überblicken sowie Sensibilität gegenüber sprachlichem Ausdruck sowie historisch sich verändernden Begrifflichkeiten entwickeln.
Modulstruktur	Von den folgenden Lehrveranstaltungen sind nach Maßgabe des Angebots eine Vorlesung aus dem Wahlbereich Aspekte (A) und eine Übung Guided Reading aus dem Wahlbereich Räume (R) zu absolvieren: (A) VO Fragestellungen, Themenfelder und Wissenschaftsgeschichte der Frauen- und Geschlechtergeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (A) VO Wirtschafts- und Sozialgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (A) VO Grundfragen der Politikgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (A) VO Wissenschaftsgeschichte – Themenfelder, Probleme und Perspektiven, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (R) UE Guided Reading Österreichische Geschichte 1, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (R) UE Guided Reading Österreichische Geschichte 2, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (R) UE Guided Reading Osteuropäische Geschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (R) UE Guided Reading Globalgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi).
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS) und der Lehrveranstaltungsprüfung (npi) (5 ECTS)

BA-UF GP 4b	Grundfragen historisch-gesellschaftlicher Entwicklungen 1b (Alternatives Pflichtmodul)	10 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	StEOP (BA-UF GP 1)	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	BA-UF GP 2 ist empfohlene Teilnahmevoraussetzung für UE Guided Reading.	
Modulziele	Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen im gewählten Themenfeld aus dem <i>Wahlbereich Aspekte</i> (A) und erweitern angewandtes Fachwissen im gewählten Themenfeld aus dem <i>Wahlbereich Räume</i> (R). Sie können Fragen der Gegenwart, darunter z.B. Diversität und In- bzw. Exklusion, in ihrer historischen Dimension analysieren, kennen die Entwicklung geschichtswissenschaftlicher Narrative und können diese kritisch diskutieren sowie ihre interkulturelle Kompetenz erweitern. Studierende können komplexe geschichtswissenschaftliche Texte und	

	Quellen analytisch erfassen, ihre Lektüreergebnisse sichern und reflektieren, die Vielfalt geschichtswissenschaftlicher Überlieferung in ihren diversen medialen Formen überblicken sowie Sensibilität gegenüber sprachlichem Ausdruck sowie historisch sich verändernden Begrifflichkeiten entwickeln.
Modulstruktur	Von den folgenden Lehrveranstaltungen sind nach Maßgabe des Angebots eine Übung Guided Reading aus dem Wahlbereich Aspekte (A) und eine Vorlesung aus dem Wahlbereich Räume (R) zu absolvieren: (A) UE Guided Reading Frauen- und Geschlechtergeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (A) UE Guided Reading Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (A) UE Guided Reading Politikgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (A) UE Guided Reading Kulturgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (A) UE Guided Reading Wissenschaftsgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (R) VO Osteuropäische Geschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (R) VO Globalgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (R) VO Kulturgeschichte des euro-atlantischen Raumes im globalen Kontext, 5 ECTS, 2 SSt. (npi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS) und der Lehrveranstaltungsprüfung (npi) (5 ECTS)

BA-UF GP 5	Grundfragen historisch-gesellschaftlicher Entwicklungen 2 (Pflichtmodul)	5 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	StEOP (BA-UF GP 1)	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	BA-UF GP 2 ist empfohlene Teilnahmevoraussetzung für die fakultative UE Guided Reading.	
Modulziele	Die Studierenden erwerben weiteres grundlegendes Fachwissen im gewählten Themenfeld aus dem Wahlbereich Aspekte (A), Epochen (E) oder Räume (R). Sie können Fragen der Gegenwart, darunter z.B. Diversität und In- bzw. Exklusion, in ihrer historischen Dimension analysieren, kennen die Entwicklung geschichtswissenschaftlicher Narrative und können diese kritisch diskutieren sowie ihre interkulturelle Kompetenz erweitern. Je nach Wahl der Lehrveranstaltung können sie komplexe geschichtswissenschaftliche Texte und Quellen analytisch erfassen, ihre Lektüreergebnisse sichern und reflektieren, die Vielfalt geschichtswissenschaftlicher Überlieferung in ihren diversen medialen Formen überblicken sowie Sensibilität gegenüber sprachlichem Ausdruck sowie historisch sich verändernden Begrifflichkeiten entwickeln.	
Modulstruktur	In diesem Modul ist nach Maßgabe des Angebots eine im Rahmen des Studiums noch nicht absolvierte prüfungsimmanente (pi) oder nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltung der Module BA-UF GP 2 oder BA-UF GP 4a/4b zu absolvieren: (A) VO Fragestellungen, Themenfelder und Wissenschaftsgeschichte der Frauen- und Geschlechtergeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (A) VO Wirtschafts- und Sozialgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (A) VO Grundfragen der Politikgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (A) VO Wissenschaftsgeschichte – Themenfelder, Probleme und Perspektiven, 5 ECTS, 2 SSt. (npi)	

	(E) VO Geschichte der Antike, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (E) VO Geschichte des Mittelalters (ca. 400 bis ca. 1500), 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (E) VO Geschichte der Neuzeit (ca. 1500 bis ca. 1914), 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (E) VO Zeitgeschichte als Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (R) VO Kulturgeschichte des euro-atlantischen Raumes im globalen Kontext, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (R) VO Osteuropäische Geschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (R) VO Globalgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) (A) UE Guided Reading Frauen- und Geschlechtergeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (A) UE Guided Reading Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (A) UE Guided Reading Politikgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (A) UE Guided Reading Kulturgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (A) UE Guided Reading Wissenschaftsgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (E) UE Guided Reading Antike, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (E) UE Guided Reading Mittelalter, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (E) UE Guided Reading Neuzeit, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (E) UE Guided Reading Zeitgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (R) UE Guided Reading Österreichische Geschichte 1, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (R) UE Guided Reading Österreichische Geschichte 2, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (R) UE Guided Reading Osteuropäische Geschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) (R) UE Guided Reading Globalgeschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS) oder Lehrveranstaltungsprüfung (npi) (5 ECTS)

BA-UF GP 6	Fachdidaktik und ihre Anwendung (Pflichtmodul)	10 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	StEOP (BA-UF GP 1)	
Modulziele	Die Studierenden vertiefen den in der StEOP erworbenen Überblick über die theoretisch-methodischen Grundlagen der Geschichts- und Politikdidaktik bzw. historisch-politischen Bildung. In praxisbezogenen Lehrveranstaltungen wenden sie theoretisch-methodische Überlegungen an bestimmten Beispielen, unter anderem unter Berücksichtigung rechtsextremer Ideologien, von Rassismus, Antisemitismus und anderen Formen von Extremismus, an. Darüber hinaus setzen sie sich mit den Herausforderungen und Möglichkeiten von Global Citizenship auseinander (Krisenkompetenz). Dabei eignen sich die Studierenden geschichts- und politikdidaktische Kompetenzen und die Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion an. Im Modul werden geschichtswissenschaftliche Inhalte im Sinne moderner fachdidaktischer Theorien und Prinzipien für den Unterricht adaptiert, um differenzierte Lernumgebungen schaffen zu können (Universal Design for Learning). Zudem analysieren die Studierenden die Spezifität historischer Medien und Quellen im Hinblick auf ihre kommunikativen Bedingungen und	

	gesellschaftlichen Wirkungen. Sie reflektieren, wie mediale Formate und Zugänglichkeit historische Narrative beeinflussen und entwickeln inklusive differenzierte didaktische Konzepte, die unterschiedliche Rezeptionsvoraussetzungen berücksichtigen. Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über – ein grundlegendes Verständnis für die Theorien der Geschichts- und Politikdidaktik; – grundlegende Fertigkeiten für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Fachunterrichts nach den theoretisch-methodischen Grundlagen der Geschichts- und Politikdidaktik (Subjekt- und Lebensweltorientierung, Diversitätskompetenz); – die Kompetenz, inklusive Lernsettings zu gestalten, die auf die individuellen Bedürfnisse und Potenziale aller Schüler*innen eingehen; – die Fähigkeit, diskriminierungskritische Unterrichtsmaterialien zu entwerfen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln; – die Fähigkeit und Bereitschaft, sprachsensiblen Unterricht in Geschichte und Politischer Bildung so zu gestalten, dass alle Schüler*innen dem Unterricht folgen können und gleichzeitig deren sprachliche Fähigkeiten und ihr historisch-politisches Denken gefördert wird; – die Fähigkeit, Mehrsprachigkeit als Ressource im Geschichts- und Politikunterricht zu erkennen und didaktisch zu nutzen; – ein Repertoire an geschichtsdidaktischen Methoden, die sie an praxisorientierten Beispielen erproben; – eine technik-offene und technik-kritische Grundhaltung in puncto Lernen und Lehren mit und über digitale Medien (Technologiekompetenz); – das Verständnis für die Potenziale digitaler Lernumgebungen und über den Einsatz grundlegender digitaler Lehrmethoden; – die Fähigkeit, lernstandsbezogene Diagnoseverfahren (z.B. Tests, Beobachtungsbögen, Aufgabenformate, Mitarbeit) theoriegeleitet auszuwählen, anzuwenden und zur Weiterentwicklung des Unterrichts zu nutzen (Leistungsdiagnose, Leistungsbewertung, Leistungsbeurteilung); – ein reflektiertes Professionsverständnis, das die Fähigkeit zur kritischen Selbstwahrnehmung und zur professionellen Weiterentwicklung im Kontext historisch-politischer Bildung einschließt; – die Kompetenz, bildungspolitische Rahmenbedingungen sowie gesellschaftliche Entwicklungen zu analysieren und daraus begründet pädagogisch-didaktische Entscheidungen für den Unterricht im Fach Geschichte und Politische Bildung.
Modulstruktur	VU Theorien der Geschichtsdidaktik und politischen Bildung, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) (davon 4 ECTS Fachdidaktik inkl. 0,5 ECTS DaZ und sprachliche Bildung sowie 0,5 ECTS Inklusive Pädagogik) UE Fachdidaktische Anwendung I, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) (davon 3 ECTS Fachdidaktik) UE Fachdidaktische Anwendung II: Nationalsozialismus, Faschismus und aktuelle politische Extremismen, Rassismus und Antisemitismus, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) (davon 3 ECTS Fachdidaktik) Die Absolvierung der VU Theorien der Geschichtsdidaktik und politischen Bildung ist die Teilnahmevoraussetzung für die UE

	Fachdidaktische Anwendung I und II.
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (10 ECTS)

BA-UF GP 7	Politische Bildung (Pflichtmodul)	10 ECTS-Punkte
Teilnahme-voraussetzung	StEOP (BA-UF GP 1)	
Modulziele	In diesem Modul erwerben die Studierenden Fachkompetenzen im Umgang mit grundlegenden Strukturen und Konzepten der Demokratiewissenschaft und der Politischen Bildung. Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über – Grundkenntnisse der Strukturen des demokratischen Systems in Österreich und der EU; – Orientierungs- und Urteilskompetenzen in Bezug auf zeitgenössische Diskurse über Formen und Funktionsweisen von Demokratie in Staat und Gesellschaft; – die Fähigkeit, die digitale Sozialisation von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf demokratische Werte und politische Teilhabe zu analysieren und kritisch zu reflektieren; – die Fähigkeit, Bildungsangebote zu entwickeln, die einen verantwortungsvollen und demokratiebewussten Umgang mit (digitalen) Medien fördern. Die Studierenden erarbeiten sich im Zuge der Beschäftigung mit Prozessen, Akteuren und Herausforderungen der Demokratie Handlungs- und Fragekompetenz. Dies ermöglicht es den Studierenden, politikwissenschaftliche Inhalte kompetent für die Politische Bildung aufzubereiten. Folgende Themen in historisch-politischer Dimension werden in Kontexten demokratischer Systeme und einer <i>Inclusive Citizenship</i> behandelt: – Partizipationsformen und -möglichkeiten; – Perspektiven auf (sozioökonomische) Ungleichheiten; – Umgang mit und Gestaltung von Transformationsprozessen; – Funktion und Wirkung von Rassismus und Antisemitismus in einer Migrationsgesellschaft; – Geschlecht und Politik; – Diversität und Inklusion; – Polarisierung, Manipulation und postfaktische Tendenzen.	
Modulstruktur	VU Einführung in die Demokratiewissenschaft, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) UE Demokratie und Lebenswelten, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) (davon 0,5 ECTS Inklusive Pädagogik) UE Herausforderungen der Demokratie, 3 ECTS, 2 SSt. (pi)	
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (10 ECTS)	

b) Block IIa

Es haben jene Studierende Block IIa zu absolvieren, die im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt das Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung als Unterrichtsfach 1 wählen.

BA-UF GP 8	Wissenschaftliches Denken und Historisches Arbeiten (Pflichtmodul)	10 ECTS-Punkte
Teilnahme-voraussetzung	StEOP (BA-UF GP 1) und BA-UF GP 3	
Empfohlene Teilnahme-voraussetzung	BA-UF GP 2	

Modulziele	Die Studierenden verfügen über ein epochen- und raumübergreifendes Grund- und Orientierungswissen über die Überlieferung, Vielfalt und Erschließung historischer Quellen sowie quantitativer und qualitativer Analyseansätze unter Mitberücksichtigung sozialwissenschaftlicher Daten (insbesondere Erstellung von deskriptiven Statistiken und Interpretation und kritische Beurteilung derartiger Statistiken) und nicht-schriftlicher Informationen (Bilder, Filme, Tondokumente, Sachbefunde). Sie können analoge und digitale Wissensspeicher (u.a. Bibliotheken, Archive, Museen) kritisch nutzen und auswerten. Sie verfügen über die Fähigkeit, Wissen und selbst gewonnene Erkenntnisse für verschiedene Zielgruppen mündlich und schriftlich, komprimiert, präzise und verständlich darzulegen und dazu auch audiovisuelle Medien zu nützen. Darüber hinaus erweitern die Studierenden ihre Kompetenzen der Informations- und Literaturrecherche, des wissenschaftlichen Schreibens und Zitierens sowie der Formulierung geschichtswissenschaftlicher oder geschichtsdidaktischer Fragestellungen. Sie erweitern ihre Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen, z.B. KI-Tools, für wissenschaftliches Arbeiten. Sie können die Quellen und Methoden identifizieren, die sich zur Beantwortung bestimmter geschichtswissenschaftlicher oder geschichtsdidaktischer Fragestellungen eignen, sowie den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Themen identifizieren.
Modulstruktur	VU Quellen und Methoden der Geschichtswissenschaft (unter Mitberücksichtigung sozialwissenschaftlicher Methoden und nicht-schriftlicher Quellen), 5 ECTS, 2 SSt. (pi) PS Proseminar, 5 ECTS, 2 SSt. (pi): Die dafür konkret in Frage kommenden Lehrveranstaltungen werden im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien ausgewiesen.
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (10 ECTS)

BA-UF GP 9	(Individuelle) Profil-Schärfung (Pflichtmodul)	5 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	StEOP (BA-UF GP 1) und BA-UF GP 3	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	BA-UF GP 2 und BA-UF GP 4	
Modulziele	Die Studierenden wählen aus dem Lehrangebot der Geschichtswissenschaft und der Politischen Bildung eine weitere Lehrveranstaltung, um ihre erworbenen historischen Kompetenzen insbesondere hinsichtlich theoretischer Grundlagen, zentraler Fragen der Geschichtswissenschaft oder methodisch-praktischer Arbeitsweisen unter besonderer Berücksichtigung der Schreibpraxis anhand eines konkreten Themas sinnvoll zu ergänzen. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden vor dem Hintergrund ihrer individuellen Stärken und Schwächen ihr Kompetenzprofil etwa im Bereich der Wissenschaftstheorie oder des Grund- und Orientierungswissens zu historischen Aspekten, Epochen und Räumen, im Bedarfsfall aber vor allem im Bereich der wissenschaftlichen Recherche- und Schreibkompetenzen sowie des Umgangs mit digitalen Werkzeugen, z.B. KI-Tools, weiter vertieft und sich damit eine individuell angepasste Unterstützung für das Verfassen von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten angeeignet.	
Modulstruktur	Von den folgenden Lehrveranstaltungen ist nach Maßgabe des Angebots eine zu absolvieren:	

	PS Proseminar, 5 ECTS, 2 SSt. (pi): Die dafür konkret in Frage kommenden Lehrveranstaltungen werden im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien ausgewiesen. oder VO Theorien in der Geschichtswissenschaft und Wissenschaftstheorie, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) oder eine weitere Lehrveranstaltung (VO/UE zu je 5 ECTS, 2 SSt. npi oder pi) aus BA-UF GP 4a/b oder BA-UF GP 5, die noch nicht absolviert wurde) oder VO Weitere Zugänge zur Geschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (npi) oder UE Guided Reading Weitere Zugänge zur Geschichte, 5 ECTS, 2 SSt. (pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS) oder Lehrveranstaltungsprüfung (npi) (5 ECTS)

BA-UF GP 10	Bachelor-Modul (Pflichtmodul)	10 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	StEOP (BA-UF GP 1), BA-UF GP 2, BA-UF GP 3 und BA-UF GP 7	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	BA-UF GP 4, BA-UF GP 8	
Modulziele	Die Studierenden zeigen ihre Fähigkeit, sich selbstständig in spezifische historische oder geschichtsdidaktische oder auf die Politische Bildung bezogene Themengebiete einzulesen sowie ihre Thesen und Fragestellungen in schlüssige Exposés zu fassen. Sie beherrschen verschiedene analoge und digitale Recherche-, Schreib- und Präsentationstechniken. Sie können formal korrekte, klar gegliederte, wissenschaftlich argumentierte sowie inhaltlich und methodisch vertretbare Arbeiten sowie Abstracts verfassen. Sie können dazu nötige Quellenbestände identifizieren und bearbeiten und relevante Forschungsliteratur heranziehen.	
Modulstruktur	SE Seminar, 10 ECTS, 2 SSt. (pi) Die Bachelorarbeit (siehe § 3) ist im Rahmen dieses Seminars zu verfassen. Die dafür konkret in Frage kommenden Lehrveranstaltungen werden im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien ausgewiesen.	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (10 ECTS)	

c) Pflichtmodul zum fachbezogenen Schulpraktikum

BA-UF GP PPS	Fachbezogenes Praktikum Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung (Pflichtmodul)	7 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	StEOP (BA-UF GP 1)	
Modulziele	Grundlegendes Ziel im Pflichtmodul zum fachbezogenen Schulpraktikum ist die Entwicklung professionellen unterrichtlichen Handelns in den beiden Teilfächern Geschichte und Politische Bildung sowie im Bereich der historisch-politischen Bildung. Studierende beobachten Fachunterricht theorie- und kriteriengeleitet und erproben sich in theoriegeleiteter und forschungsbasierter	

	Planung, Durchführung und Reflexion strukturierter und zielgruppenorientierter Unterrichtseinheiten im Fach. Studierende planen, erproben und evaluieren Unterrichtseinheiten auf Basis historischer und politischer bzw. historisch-politischer Kompetenzmodelle sowie fachdidaktischer Prinzipien wie der Subjektorientierung und des konzeptuellen Lernens, der Handlungsorientierung, Gegenwarts- und Zukunftsorientierung, Wissenschaftsorientierung, Multiperspektivität und Prozessorientierung. Sie erproben theoriebasierte Methoden und reflektieren zugleich kritisch die theoretisch-methodischen Grundlagen. Studierende erwerben erste Kompetenzen, um diese Methoden und Grundlagen an von Diversität geprägte Unterrichtssituationen anzupassen. Sie sammeln Erfahrungen im Umgang mit Heterogenität, Interkulturalität und sprachlicher Vielfalt und in der zielgruppenspezifischen Planung projektförmigen Unterrichts.
Modulstruktur	Die Lehrveranstaltung PR Fachbezogenes Praktikum (7 ECTS) (pi) besteht aus den beiden folgenden Teilen: Schulpraktikum Bachelor Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung, 4 ECTS Praktikumsbegleitkurs Bachelor, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) Fachbezogenes Schulpraktikum und Praktikumsbegleitkurs müssen gemeinsam im selben Semester absolviert werden.
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung des PR Fachbezogenes Praktikum (pi) (7 ECTS)

§ 3 Bachelorarbeit

Im Rahmen des Blocks IIa des Unterrichtsfachs Geschichte und Politische Bildung ist eine Bachelorarbeit im Seminar des Bachelor-Moduls (= UF-BA GP 10) zu verfassen. Die Beurteilung erfolgt durch die*den Leiter*in der Lehrveranstaltung.

§ 4 Mobilität im Bachelorstudium

Die Mobilität der Studierenden ist erwünscht und wird gefördert im Rahmen der europäischen und internationalen Mobilitätsprogramme und der Außenbeziehungen der Universität Wien. Die Anerkennung der im Ausland absolvierten Studienleistungen erfolgt durch das studienrechtlich zuständige Organ. Die Pflichtmodulgruppe Grundfragen historisch-gesellschaftlicher Entwicklungen ist für Anerkennungen von im Ausland erbrachten Studienleistungen besonders geeignet. Dazu gehören die Alternativen Pflichtmodule BA-UF GP 4a/4b und das Pflichtmodul BA-UF GP 5.

§ 5 Einteilung der Lehrveranstaltungstypen im Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung

(1) Für nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltungen werden folgende Lehrveranstaltungstypen festgelegt:

- Vorlesungen (VO) bestehen aus Vorträgen und können ergänzend Raum für andere Vermittlungsformen der Lehre sowie für Diskussion bieten. Vorlesungen werden mit einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung abgeschlossen.

(2) Bei Leistungsnachweis durch Modulprüfung dienen die in der Modulstruktur angeführten Vorlesungen der Vorbereitung auf diese Prüfung.

(3) Prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen werden als folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- Vorlesungen mit Übung (VU) bestehen aus einem Vorlesungs- und einem Übungsteil. Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sind Teil der Leistungserbringung. Die Leistungsbeurteilung erfolgt in mehreren Teilleistungen.
- Übungen (UE) verwenden interaktive Didaktiken. Regelmäßige Aufgaben helfen Arbeitstechniken zu üben und die angestrebten Kompetenzen nachzuweisen. Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sind Teil der Leistungserbringung. Im Rahmen der UE Guided Reading wird die Fertigkeit des kritischen Lesens und Analysierens geschichtswissenschaftlicher Texte und Textquellen geübt. Im Rahmen der Übungen des Moduls BA-UF GB 7 sind auch Lehrausgänge in für das Thema relevante Institutionen wie Parlament, Gewerkschaften, Gedenkstätten an die Zeit des NS, Vereine und Einrichtungen der politischen Bildung u.a. möglich.
- Proseminare (PS) dienen dem Üben von wissenschaftlichen Arbeitsweisen anhand eines spezifischen Themas, insbesondere durch Verfassen und Präsentieren einer kleineren schriftlichen Arbeit. Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sind Teil der Leistungserbringung. Die Leistungsbeurteilung erfolgt in mehreren Teilleistungen.
- Seminare (SE) vertiefen die Fertigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines spezifischen Themas, insbesondere durch Verfassen und Präsentieren einer Bachelorarbeit. Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sind Teil der Leistungserbringung. Die Leistungsbeurteilung erfolgt in mehreren Teilleistungen.
- Das (PR) Fachbezogene Praktikum ist im Rahmen von Lehramtscurricula vorgesehen und gehört zu den pädagogisch-praktischen Studien. Es besteht aus einem an einer Schule zu absolvierenden Teil („Schulpraktikum“) und einem Praktikumsbegleitkurs; beide Teile müssen im selben Semester absolviert werden. Das fachbezogene Praktikum fördert die Entwicklung professionellen unterrichtlichen Handelns und dient dem Erwerb von Kompetenzen zu forschungsbasierter Planung, Durchführung und Reflexion strukturierter Unterrichtseinheiten. Der Teil Schulpraktikum wird „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt und fließt in die Beurteilung des PR mit ein. Die Leistungsbeurteilung des gesamten PR erfolgt durch mehrere schriftliche oder mündliche Teilleistungen.

§ 6 Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkungen im Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung und Anmeldeverfahren

(1) Für die genannten Lehrveranstaltungen gelten die hier angegebenen generellen Teilnahmebeschränkungen:

- PR Praktikumsbegleitkurs Bachelor: 20 Teilnehmer*innen.
- PS Proseminare: 25 Teilnehmer*innen.
- SE Seminare: 25 Teilnehmer*innen.
- UE Übungen: 25 Teilnehmer*innen. Für fachdidaktische Übungen (UE *Fachdidaktische Anwendung I & II*) gilt abweichend davon eine reduzierte Teilungsziffer von 20 Teilnehmer*innen.
- VU Vorlesungen mit Übung: 50 Teilnehmer*innen. Für die VU *Österreichische Geschichte im europäischen und globalen Kontext* und die VU *Thematische Längsschnitte und fachliche Konzepte* gilt abweichend davon eine reduzierte Teilungsziffer von 30 Teilnehmer*innen.

(2) Die Modalitäten zur Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zur Vergabe

von Plätzen für Lehrveranstaltungen richten sich nach den Bestimmungen der Satzung.

§ 7 Inkrafttreten

(1) In Verbindung mit dem Allgemeinen Curriculum für das Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) tritt das vorliegende Teilcurriculum Bachelorstudium Lehramt für das Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

§ 8 Übergangsbestimmungen

(1) Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2026/27 das Studium beginnen.

(2) Wenn im späteren Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die aufgrund der ursprünglichen Studienpläne bzw. Curricula verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien studienrechtlich zuständige Organ von Amts wegen (Äquivalenzverordnung) oder auf Antrag der*des Studierenden festzustellen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind.

(3) Studierende, die vor diesem Zeitpunkt das Teilcurriculum für das Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung im Rahmen des Bachelorstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost begonnen haben, können sich jederzeit durch eine einfache Erklärung freiwillig den Bestimmungen dieses Curriculums unterstellen.

(4) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums dem vor Erlassung dieses Curriculums gültigen Teilcurriculums für das Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung im Rahmen des Bachelorstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost (MBL vom 27.06.2014, 39. Stück, Nr. 199 idgF) unterstellt waren, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 31.03.2031 abzuschließen.

Anhang 1 – Empfohlener Pfad für das Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung

Semester	Block	Modul	Lehrveranstaltung	ECT S	Σ ECTS
Semester 1	I	BA-UF GP 1 (StEOP)	VO Einführung in das Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung	5	
	I	BA-UF GP 2	VO Epoche (Antike oder Mittelalter oder Neuzeit oder Zeitgeschichte)	5	
					10
Semester 2	I	BA-UF GP 2	VU Österreichische Geschichte im europäischen und globalen Kontext	5	
	I	BA-UF GP 3	VU Thematische Längsschnitte und fachliche Konzepte	5	
	I	BA-UF GP 6	VU Theorien der Geschichtsdidaktik und politischen Bildung	4	

					14
Semester 3	I	BA-UF GP 3	UE Geschichtswissenschaftliches Recherchieren und Schreiben	5	
	I	BA-UF GP 4a/4b	VO aus dem Wahlbereich Aspekte (4a) oder aus dem Wahlbereich Räume (4b)	5	
	I	BA-UF GP 7	VU Einführung in die Demokratiewissenschaft	4	
					14
Semester 4	I	BA-UF GP 4a/4b	UE Guided Reading aus dem Wahlbereich Räume (4a) oder aus dem Wahlbereich Aspekte (4b)	5	
	I	BA-UF GP 6	UE Fachdidaktische Anwendung I	3	
	I	BA-UF GP 6	UE Fachdidaktische Anwendung II	3	
	I	[BA-UF GP PPS]	[PR Fachbezogenes Praktikum Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung (wahlweise auch im 5. Semester)]	[7]	
					11 [18]
Semester 5	I	BA-UF GP 7	UE Demokratie und Lebenswelten	3	
	I	BA-UF GP 7	UE Herausforderungen der Demokratie	3	
	I	[BA-UF GP PPS]	[PR Fachbezogenes Praktikum Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung (wahlweise auch im 4. Semester)]	[7]	
	IIa	BA-UF GP 8	VU Quellen und Methoden der Geschichtswissenschaft	5	
	IIa	BA-UF GP 8	PS Proseminar	5	
	IIa	BA-UF GP 9	PS Weiteres Proseminar oder VO Theorien in der Geschichtswissenschaft und Wissenschaftstheorie oder weitere VO/UE aus BA-UF GP 4a/b oder 5 oder VO/UE Weitere Zugänge zur Geschichte	5	
					21 [28]

Semester 6	I	BA-UF GP 5	Weitere VO oder UE aus dem Wahlbereich Aspekte/Epochen/Räume	5	
	IIa	BA-UF GP 10	SE Seminar	10	
					15

Anhang 2 – Englische Übersetzung der Titel der Module

Deutsch	English
StEOP Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung (Pflichtmodul)	Introductory and Orientation Period: School Subject: History and Political Education (compulsory module)
Österreich in seinen historischen Dimensionen / Epochen (Pflichtmodul)	Austria in its Historical Dimensions / Eras (compulsory module)
Geschichtswissenschaftliches Recherchieren und Schreiben / Fachliche Konzepte (Pflichtmodul)	Historical Research and Writing / Subject-Specific Concepts (compulsory module)
Grundfragen historisch-gesellschaftlicher Entwicklungen (Pflichtmodulgruppe)	Fundamental Questions of Historical and Societal Developments (compulsory module group)
Grundfragen historisch-gesellschaftlicher Entwicklungen 1a/1b (Alternative Pflichtmodule)	Fundamental Questions of Historical and Societal Developments 1a/1b (alternative compulsory modules)
Grundfragen historisch-gesellschaftlicher Entwicklungen 2 (Pflichtmodul)	Fundamental Questions of Historical and Societal Developments 2 (compulsory module)
Fachdidaktik und ihre Anwendung (Pflichtmodul)	Subject-Specific Didactics and their Application (compulsory module)
Politische Bildung (Pflichtmodul)	Political Education (compulsory module)
Wissenschaftliches Denken und Historisches Arbeiten (Pflichtmodul)	Academic Thinking and Historical Practice (compulsory module)
(Individuelle) Profil-Schärfung (Pflichtmodul)	(Individual) Profile Refinement (compulsory module)
Bachelor-Modul (Pflichtmodul)	Bachelor's Module (compulsory module)
Fachbezogenes Praktikum Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung (Pflichtmodul)	Subject-Specific School Placement: History and Political Education (compulsory module)

Anhang 3 – Beiträge zum Kompetenzfeld Schule

Das Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung trägt zum Kompetenzfeld Schule wie folgt bei:

Kompetenzfeld Schule	Block I	Block IIa
Interkulturelle Kompetenz	BA-UF GP 1 (StEOP) BA-UF GP 4a/4b BA-UF GP 5 BA-UF GP 7	
Sprachkompetenz	BA-UF GP 1 (StEOP) BA-UF GP 2 BA-UF GP 3 BA-UF GP 6	BA-UF GP 9 BA-UF GP 10
Krisenkompetenz	BA-UF GP 1 (StEOP)	

	BA-UF GP 2 BA-UF GP 6 BA-UF GP 7	
Technologiekompetenz	BA-UF GP 1 (StEOP) BA-UF GP 3 BA-UF GP 6	BA-UF GP 8
Diversitätskompetenz	BA-UF GP 1 (StEOP) BA-UF GP 3 BA-UF GP 6 BA-UF GP 7	
Inklusionskompetenz	BA-UF GP 6 BA-UF GP 7	